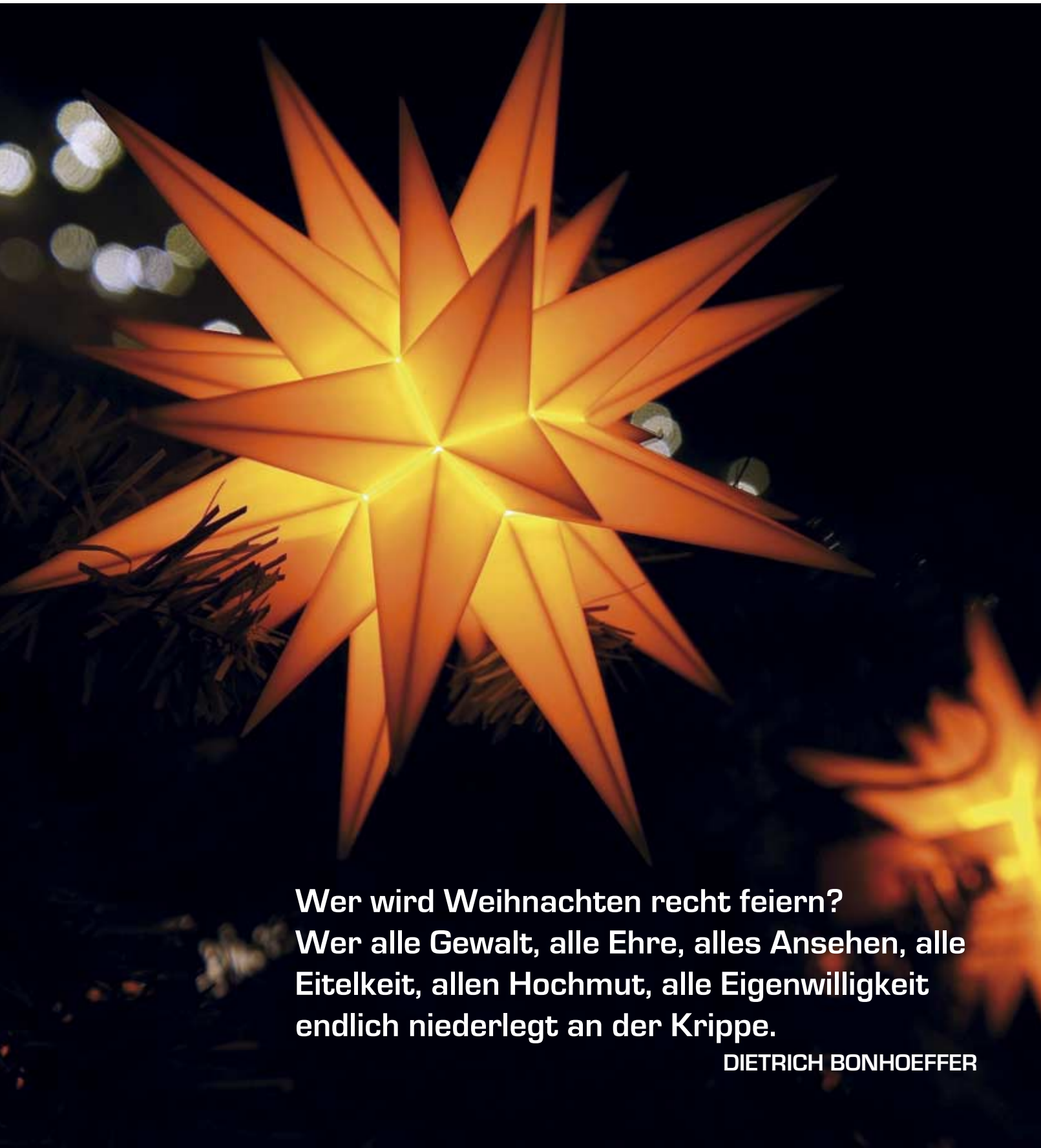
2018/19 Dezember/Jänner/Februar

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU



**Wer wird Weihnachten recht feiern?
Wer alle Gewalt, alle Ehre, alles Ansehen, alle Eitelkeit, allen Hochmut, alle Eigenwilligkeit endlich niederlegt an der Krippe.**

DIETRICH BONHOEFFER

Liebe Leserinnen und Leser!

Foto: Privat

Manche hat die Nachricht überrascht. Mein Abschied von Schladming hat langsam begonnen. 1976 bin ich im Pfarrhaus eingezogen. In den Jahren 1979 bis 1981 wurde das Pfarrhaus von unten bis oben renoviert. Und nun gehe ich mit 1. September 2019 in Pension. Da meine bisherige Dienstwohnung nach so langer Benützung renoviert werden muss, bin ich zusammen mit meiner Frau Sigrid nach Aich bereits umgezogen. Noch habe ich auch im Pfarrhaus Schladming einen eigenen Bereich für mich und kann mich dort auch auf meine Dienste vorbereiten, aber die große Pfarrer-Dienst-Wohnung habe ich geräumt. Und sie wird 2019 renoviert.

„Warum gehst du in Pension?“, fragen mich manche Gemeindemitglieder. Nun mit 65 Jahren ist die Pensionsgrenze erreicht. Sehr viele meiner Zeitgenossen sind schon vor 65 in Pension gegangen. Also, warum sollte ich nicht mit 65 gehen. Die ASVG-Pension wird ohne Abzüge ab 65 ausbezahlt. Und ich bin schon gespannt wie es in der Pension werden wird. Gottesdienste und Amtshandlungen kann ich auch in der Pension in Absprache mit dem Pfarramt übernehmen.

„Wer wird der neue Pfarrer?“, fragen mich manche Gemeindemitglieder. Ich habe keine Ahnung. Die Stelle muss im Amtsblatt unserer Kirche ausgeschrieben werden. Dann können sich Pfarrerinnen und Pfarrer bewerben. Weil es aber einen Pfarrermangel und eine große Zahl offener Pfarrstellen gibt, wird es spannend. Ich bete darum, dass uns Gott den richtigen Pfarrer oder die richtige Pfarrerin für die Gemeinde schickt.

Ich freue mich über die engagierte Mitarbeit des neuen Presbyteriums und der neuen Gemeindevertretung unter Leitung von Kurator Johannes Steiner. Es ist sehr ermutigend zu sehen, wie viele sich in z.T. ganz praktische Dienste einbringen.

Ich freue mich über die Mitarbeit von Regina Stiegler, Hermann Pilz und Gerhard Walcher. Sie haben damit den Dienst von Josef Moosbrugger übernommen und bringen sich hervorragend in ihren Dienstbereichen ein.

Und ich freue mich, dass der Musiker und Musikproduzent Todd Billingsly, er wohnt in Haus i.E., unterstützt von unserem Gemeindereferenten Paul Austerhuber, den Neustart des Kinderchores gewagt hat. Rund 20 Kinder haben sich gemeldet und machen mit Begeisterung mit. Es ist schön zu sehen, dass die Chorarbeit mit jungen Menschen weitergeht.

Die angeblich „Stillste Zeit“ im Jahr steht vor der Tür. Auch wenn es wieder hektisch werden wird: Diese Zeit ist die wichtigste Zeit im Jahr. Gott kommt in seinem Sohn Jesus Christus zu uns Menschen. Und er kommt so, dass wir nicht davon zu laufen haben, sondern dass wir ihn zu suchen haben. Den Hirten wurde gesagt: Geht und sucht das Kind, das in der Krippe liegt. Sie haben schlussendlich Jesus gefunden und sind dadurch zu Gott gekommen. Ich wünsche es Ihnen, dass sie Jesus finden und dadurch zu Gott kommen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Sie der Herr Jesus Christus im neuen Jahr begleiten.

Herzlichst,
Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer

INHALT

2 Wort des Pfarrers
3 Silberne Konfirmation
4 Einfach zum Nachdenken
5 Pfarrkonfrenz in Stainach
6 Wir sagen DANKE, …
8 Kirchenchor / Buchempfehlung
9 Aus dem Frauenkreis
10 Was kann ich den schon FAIRändern?
11 Es wird alles anders und besser
12 Aus der Tochtergemeinde Aich
13 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
14 Freud und Leid in der Gemeinde
15 Die Weihnachtsgeschichte
16 OM – Christian Pilz
17 Aus Rumänien und Wien
18 ÖSM – Christen an der Uni
19 Wohnzimmer
20 25 Jahre Vita-MINE
21 Spielgruppe für 0 - 4jährige
22 Konfirmanden / Jungschar
23 Fontäne / Neuer Kinderchor
24 Termine

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • **Redaktion:** Im Auftrag des Presbyteriums: Peter Galler, Andreas Gripentrog, Gerhard Krömer • **Satz und Layout:** Peter Galler, alle 8970 Schladming, Martin-Luther-Straße 71; Email: evang-schladming@schladming-net.at • Offenlegung/Blattlinie: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • **Redaktionsschluss:** 31. Oktober 2018 • Titelseite: Foto: Weihnachtsstern • pixabay.com

SILBERNE KONFIRMATION

Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer lud die Konfirmanden-Jahrgänge 1993 und 1994 zum Fest der Silbernen Konfirmation in die evangelische Kirche Schladming im Oktober 2018 ein.
21 kamen und feierten mit großer Freude dieses Fest mit.
Nach dem Gottesdienst mit Abendmahlsfeier und dem traditionellen Foto im Pfarrgarten folgte die gemeinsame Ausfahrt ins Preunegg zum Bankwirt. Mit einem köstlichen Mittagessen und einer vorzüglichen Kaffeejause wurde die silberne Konfirmanden-Schar von Familie Trinker verwöhnt. Die Teilnehmenden waren sich einig: „Es war super, dabei gewesen zu sein."

Vom Konfirmandenjahrgang 1993/1994 kamen 21 zur silbernen Konfirmation

Ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kirchen besuchte ein röm. kath. Bischof die evangelische Kirche in Schladming im Rahmen einer Visitation. Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl setzte ein kräftiges Zeichen der Ökumene. Er wünschte sich einen ökumenischen Gottesdienst, der am 10. Oktober in der evangelischen Kirche in Schladming gefeiert wurde. Und viele waren gekommen, um mitzufeiern. Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl wurde von Pfarrer Andreas Lechner, Priester Dragan Juric und Kaplan Daniel Gschaider begleitet, auf evangelischer Seite wirkten Senior Pfarrer Gerhard Krömer, Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger und Pfarrerin Martina Ahornegger in diesem Gottesdienst mit. In seiner Predigt zum Vaterunser betonte der Bischof die Gemeinsamkeit des Glaubens an Jesus Christus und das Vorrecht des Betens im Namen von Jesus Christus zu Gott dem Vater. Senior Pfarrer Gerhard Krömer dankte sehr herzlich dem Bischof für seinen Besuch und seine ökumenische Initiative. Bei der anschließenden Agape beim Kirchenwirt gab es viele Gespräche und herzliche Begegnungen.
Der nächste ökum. Gottesdienst wird am Sonntag 20. Jänner 2019 um 9 Uhr in der ev. Kirche Schladming sein. Die Predigt wird Pfarrer Andreas Lechner halten.

Senior G. Krömer und Bischof W. Krautwaschl

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

Dienstag, 4. Dezember, 8:15 Uhr

Sehr positiv hat sich das „Frühstück mit der Bibel" entwickelt. Es treffen sich etwa 45 Personen vierzehntägig am Dienstag um 8:15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im evangelischen Pfarrhaus Schladming.
Das **„Advent - Frühstück mit der Bibel"** findet am Dienstag 4. Dezember um 8:15 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming statt. Der Kostenbeitrag ist 4,- €.
Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (0699 188 77 634) erbeten.
Im Jänner und Februar ist Winterpause, am 19. März 2019 geht es dann wieder weiter.

EINFACH ZUM NACHDENKEN

WIE WEIHNACHTEN FROH UND GESEGNET SEIN KANN

ANDREAS GRIPENTROG

In diesen Tagen wünschen wir uns gegenseitig frohe und gesegnete Weihnachten. Aber was ist das eigentlich? Die meisten damals zur Zeit der Geburt Jesu haben die Freude und den Segen von Weihnachten verpasst. Nur ganz wenige waren live dabei. Aber an diesen ersten Beteiligten an Weihnachten sieht man, wie Weihnachten auch heute froh und gesegnet sein kann:

Foto: Pixabay CC0

1. Wenn wir Gottes Plan akzeptieren wie Josef:

Als Maria ihm eröffnete: „Ich bin schwanger, aber nicht von dir. Der Vater meines Babys ist Gott", da hat Josef diese unglaublichste und verrückteste aller wahren Geschichten zwar zuerst auch nicht geglaubt, sich aber dann doch dafür geöffnet. Josef hat schließlich seinen eigenen Lebensplan zurückgestellt und in Gottes größeren Plan für sein Leben eingewilligt. Er hat darauf vertraut, dass Gott kann, was er will, und dass er weiß, was er tut. Mit diesem Glauben war er mittendrin im Weihnachtsgeschehen als Teil von Gottes froh machendem, segnendem Handeln.

Josef aber … war fromm und wollte Maria nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen. Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. (Matth. 1, 19+20+24)

2. Wenn wir Gottes Lob multiplizieren wie die Hirten:

Als verachtete „Stinker" und Gesindel von der untersten Stufe der damaligen Gesellschaft hätte man die Hirten eigentlich nicht als passende Gäste bei Jesu „Geburtstagsfeier" erwartet. Aber sie waren da! Die Freude und der Friede von Weihnachten ist eben für alle, vor allem auch für die Outsider. Als die Hirten das spürten, waren sie so ergriffen, dass sie das Wunder, dass Gott Mensch geworden ist, auch gleich weitererzählt haben. In dem Kind in der Krippe waren sie Gott begegnet. Das hat ihr Leben verändert. Auf einmal waren die „Stinker" frohe und gesegnete Beter, Sänger und Verkündiger der Weihnachtsbotschaft.

Und die Hirten kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. (Lk. 2, 16+17+20)

3. Wenn wir Gottes Wort meditieren wie Maria:

Gott hatte zu ihr gesprochen vom Heiland der Welt, dessen Mutter sie sein sollte. Und Maria hat zugehört, bedacht, bewegt, die Weihnachtsbotschaft abgewogen und verarbeitet. Andere haben sich lediglich darüber verwundert; Maria hat sich Zeit genommen zur Meditation und Kontemplation. Wenn Weihnachten zur Betrachtung der Bibel und zur Besinnung auf Gottes Verheißungen führt, dann erfreut es und segnet es auch heute:

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. (Lk. 2, 18+19)

4. Wenn wir Gottes Art reflektieren wie die Heiligen drei Könige:

Sie waren das Gegenteil von den Hirten: Angehörige der obersten Schicht der damaligen Gesellschaft. Und sie waren auf der Suche nach Wahrheit, nach Gott. Es zog sie zu Gott, und Gott zog es zu ihnen. Darum hatte Gott ihnen ein Zeichen gegeben. Sie hatten es gründlich reflektiert und waren dann Gottes Stern gefolgt. Als sie Jesus endlich gefunden hatten und am Ziel ihrer

Sehnsucht angekommen waren, packte sie unbändige Finderfreude, und voller Ehrfurcht beteten sie Jesus an. Sie schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe und spiegelten mit diesen Zeichen ihrer Hingabe die Großzügigkeit Gottes wider. Froh, gesegnet und neu ausgerichtet kehrten sie heim.

Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land. (Matth. 2, 9-12)

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Pfarrerkonferenz in Stainach/Trautenfels

Foto: privat

Am 4. Oktober war in Stainach die regionale Pfarrerkonferenz mit dem neuen Superintendenten Wolfgang Rehner aus Graz.
Superintendent Rehner besuchte damit zum ersten Mal offiziell die Region Nord. Er lud die Pfarrer und Pfarrerinnen ein, ihre Erwartungen an den Superintendenten zu formulieren. Diese wurden gesammelt und offen diskutiert.

Superintendential-versammlung in Graz

Am 5./6. Oktober war in Graz Superintendentialversammlung. Zu den Senioren (= Stellvertreter des Superintendenten) wurden gewählt: Region Nord: Senior Gerhard Krömer aus Schladming (er ist seit 1992 Senior), Region Mur/ Mürz: Senior Thomas Moffat aus Leoben, Region Graz und Süden: Seniorin Dr. Marianne Pratl-Zebinger aus Leibnitz. Als Superintendentialkurator wurde Dr. Michael Axmann aus Graz wieder gewählt. Dipl.Päd. Monika Faes aus Schladming wurde auf Vorschlag des Superintendentialausschusses in die Superintendentialversammlung berufen und von dieser in die evangelische Synode A.B. und Generalsynode gewählt.

Senior Pfarrer Gerhard Krömer	03687 22337
Pfarrer Andreas Gripentrog	06452 5116
Sekretärin Heidrun Tritscher	03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING
Martin Luther-Straße 71, 8970 Schladming
KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag: 7:45 Uhr bis 11:45 Uhr
EMAIL: evang-schladming@schladming-net.at
Sprechstunden nach Vereinbarung
NEU: Raiffeisenbank Schladming - IBAN: AT43 3811 3000 0900 4003

www.evang-schladming.at

Grafik: GEP

WIR SAGEN SEHR HERZLICH DANKE

Eine grosse Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer

GERHARD KRÖMER

Im Juli war der Wildwuchs am evangelischen Friedhof unerträglich geworden. Unsere Sekretärin Heidrun Tritscher organisierte rund 20 Personen, die in 170 Arbeitsstunden ehrenamtlich den gesamten Friedhof vom Unkraut und Wildwuchs säuberten. Trotz großer Hitze gelang diese Arbeit. Und es war eine fröhliche Arbeitsgemeinschaft. Vielen herzlichen Dank an Heidrun Tritscher und an alle Mitarbeitenden.

Eine große Bitte haben wir an die Grabinhaber: Bitte achten Sie auf Ihr Grab und die Umgebung des Grabes. Und bitte reinigen Sie auch die Umgebung Ihres Grabes vom Unkraut. Das wäre eine große Hilfe.

Foto: privat

Die fröhliche Arbeitsgemeinschaft bei der Säuberungsaktion

Foto: privat

Der Wildwuchs im Friedhof vorher, …

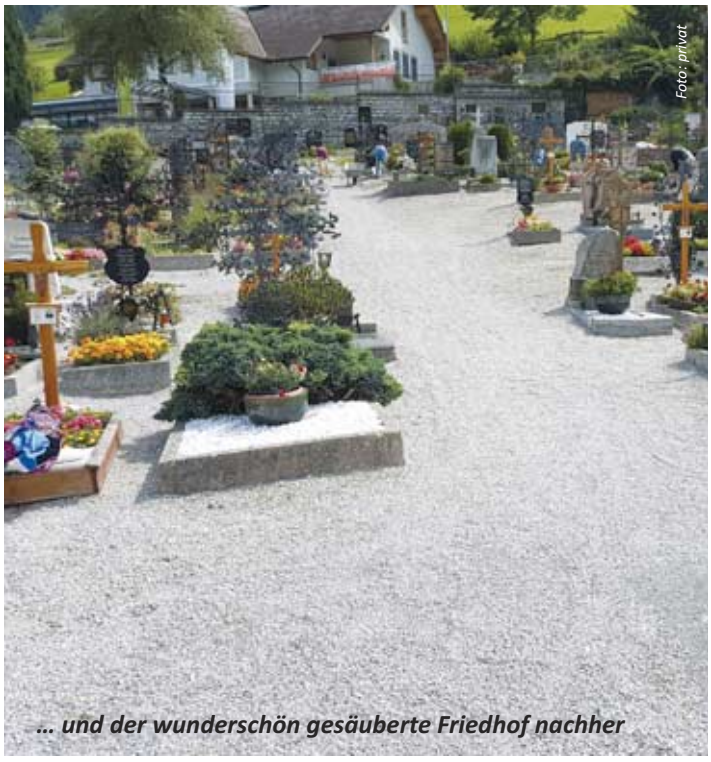


Foto: privat

… und der wunderschön gesäuberte Friedhof nachher

■ Gerhard Walcher

Er wird zu seinen Aufgaben als Totengräber auch auf den Friedhof und die äußere Ordnung achten.
Herzlichen Dank für diese Bereitschaft.

Regina Stiegler

Im Gottesdienst am 30. September haben wir Regina Stiegler aus Rohrmoos als neue Mitarbeiterin für die Gottesdienste und die Amtshandlungen in der Kirche der Gemeinde vorgestellt. Sie hat diesen Dienst bereits begonnen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft in der Kirche mitzuhelfen.

Hermann Pilz

Im Gottesdienst am 30. September wurde mitgeteilt, dass Hermann Pilz, ursprünglich aus dem Untertal, jetzt wohnhaft in der Ramsau, rund um Kirche und Pfarrhaus Schladming bei praktischen Aufgaben mithelfen wird. Und er hat zusammen mit Roland Stocker bereits die Hecken im Pfarrgarten mustergültig geschnitten und mit Josef Trinker den Sakristeiboden hergerichtet. Herzlichen Dank für die Mitarbeit.

Fotos: Krömer

Sigrid Krömer

Kurator Johannes Steiner gratulierte Sigrid Krömer zu ihrem 60. Geburtstag (18. September) sehr herzlich und dankte im Namen des Presbyteriums für 36 Jahre Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde als die Frau unseres Pfarrers.
Zur Zeit leitet Sigrid Krömer das Frühstück mit der Bibel, unterrichtet Deutsch als Zweitsprache, organisiert Frauenreisen nach England, singt im Singkreis „Ein Neues Lied“ und schmückt den Altar in der Schladminger Kirche.

Josef Moosbrugger

Im Gottesdienst am 30. September haben wir Josef Moosbrugger unserem Kirchendiener für seinen langjährigen Dienst gedankt.
Auf eigenen Wunsch hat er sein Dienstverhältnis beendet. Seine Aufgaben wurden aufgeteilt und zum großen Teil von Regina Stiegler, Hermann Pilz und Gerhard Walcher übernommen.

NEUES VOM EVANGELISCHEN KIRCHENCHOR

HEIDRUN MARKO
MARGARITA NOSAL-STRASSER

Erhebt eure Stimme zum Lobgesang und preist den Herrn für all seine Werke. Verherrlicht seinen Namen und stimmt in sein Lob ein mit Singen und Klingen! Sirach 39, 19-20

Ein ereignisreicher Herbst liegt hinter uns Sängerinnen und Sängern: wir haben die fröhlichen 11vor11-Gottesdienste, Erntedank-Festgottesdienst, den Reformations- und gleichzeitig Dankgottesdienst unseres Pfarrers Gerhard Krömer, sowie den Ökumenischen Gottesdienst mit dem Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Geistlichen der katholischen und evangelischen Nachbarschaft aber auch den sinnhaften Ewigkeitssonntag mit unseren Liedern mitgestalten dürfen.

Wir bemühen uns, diese Aufgaben mit unterschiedlicher Gestaltung der Stücke zu erfüllen - so singen wir geistliche Lieder zum Lob unseres Herrn aus verschiedenen Epochen bis in die Moderne genauso gern wie die Volkslieder, die einem jeden von uns und euch geläufig sind und zu Herzen gehen. Die Solisten (Gaby, Franz und andere), der Einsatz des Viergesangs und Projekte gemeinsam mit dem Singkreis ‚Ein neues Lied' schaffen Abwechslung für Proben und Einsätze – und wenn Chorleiterin Margarita verhindert ist, dann dirigieren Natalie Green (sie spielt auch das Piano) oder Heidrun Marko den Chor.

Unsere Probenzeit ist auf Dienstag um 19:30 vorverlegt worden und wir hoffen, dadurch auch diejenigen anzusprechen, die bis jetzt am Mittwoch keine Zeit für den Chor hatten.

Komm auch du dazu und sing mit uns!

DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT:

Der adventliche Gottesdienst am 9. Dezember wird den Hochzeits-Jubelpaaren gewidmet sein – auch wir laden dazu herzlich ein!

Zur lieben Tradition ist es schon geworden, dass der Kirchenchor im Anschluss an den Heilig-Abend-Gottesdienst zum Verweilen einlädt und Weihnachtslieder zum Besten gibt, die die Geburt Jesu verkünden und den Heiligen Abend ausklingen lassen sollen.

Am 25. Dezember feiern wir die Geburt unseres Herrn Jesus Christus um 9 Uhr - sei dabei!

Einladung zum musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit

KIRCHENCHORKONZERT

Samstag, 5. Jänner 2019, 20 Uhr
ev. Kirche Schladming

An diesem Abend wird eine Auswahl der schönsten Lieder des Chorjahres zu hören sein.

Herzliche Einladung dazu, bitte unterstützt uns auch mit Weitersagen an Familie, Freunde und Gäste - wir hoffen auf zahlreiche Zuhörer!

Foto: Privat

BUCHEMPFEHLUNG

Foto: SCM Hänssler

Wir empfehlen:

Sandro Göpfert, 40 Tage mit Dietrich Bonhoeffer, Ein Andachtsbuch, Brunnen-Verlag

Dietrich Bonhoeffer: einer der führenden Köpfe der Bekennenden Kirche und des Widerstands im Dritten Reich. Leiter des verbotenen Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde. Lutherischer Theologe. Gründer der ersten evangelischen Kommunität. Poet. Märtyrer. Ein Kirchenvater des 20. Jahrhunderts. Vor allem ein Christ, der Jesus nachfolgte! Gehen Sie zusammen mit Pfarrer Sandro Göpfert auf eine 40tägige Reise, um in einer täglichen Andachtszeit durch Dietrich Bonhoeffer auf das Wort Gottes zu hören.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294-16

Der BUCHLADEN ist geöffnet:
Montag - Freitag 9:30 - 12:30 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr.

Ein reichhaltiges Angebot an christlicher Literatur, auch für Weihnachten liegt zur Ansicht bereit, darüber hinaus kann jedes christliche Buch rasch besorgt werden.

AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

FRAUEN-ADVENTSFEIER

Foto: Lotz

Am Dienstag 4. Dezember ist um 14 Uhr beim Kirchenwirt in Schladming die Frauen-Adventsfeier.
Senior Pfarrer Gerhard Krömer wird die Andacht halten. Ulrike Fuchs und das Frauenkreis-Leitungsteam freut sich über alle Frauen aus der Gemeinde und laden herzlich zu dieser besinnlichen Stunde mit Advent-Kaffee und Kalender-Bazar ein.

MONATLICHE FRAUENKREIS-ZUSAMMENKÜNFTE

Im Jänner wird kein Frauenkreis sein, allerdings eine Geburtstagsfeier, am Dienstag 5. Februar 2019 ist um 14 Uhr Frauenkreis im Gemeindesaal im ev. Pfarrhaus Schladming.

Vierteljährliches Geburtstagsfest am 18. September

Wir verbrachten mit unseren „Geburtstagskindern" in einer kleinen, aber sehr netten Runde gemütliche Stunden. Unser Gemeindereferent Paul Austerhuber hielt uns eine Andacht über Samuel … Herr, dein Knecht hört! Wie oft gelingt es uns in unserer lauten Welt noch auf Gottes Wort zu hören?

Foto: Stiegler

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 18. September
1.Reihe v li: Maria Sieder, Lydia Reiter, Veverl Trinker
2.Reihe v. li: Herta Gerhardter, Erna Gerhardter und Helga Pilz

AUSFLUG NACH SCHLOSS TRAUTENFELS

Am Dienstag 9. Oktober war bei wunderschönem Herbstwetter der Halbtags-Ausflug des Frauenkreises.
Er führte nach Schloss Trautenfels zur Ausstellung „Gott und die Welt". Die 30 Frauen wurden von zwei Ausstellungsführerinnen begleitet. Die Ausstellung gab reichlich Anlass zum Gespräch. Am Mitterberg wurde im Häuserl am Wald zur Kaffeejause eingekehrt. Senior Pfarrer Gerhard Krömer hielt zum Abschluss eine Andacht. Er machte deutlich, dass es auf den Glauben an Jesus Christus ankommt.

Foto: Krömer

Was kann ich denn schon FAIRändern?

Die Parlamentarische Bürgerinitiative #fairändern tritt mit klaren Forderungen an Regierung und Gesellschaft heran. Jeder von uns ist aufgefordert, mit seiner Unterschrift sein „JA“ zu der Initiative zu geben und FAIRänderung zu bewirken.

Bitte unterschreiben Sie jetzt die Parlamentarische Bürgerinitiative #fairändern und werden Sie selbst zum aktiven fairänderer, der weitere Unterschriften sammelt.
Unterschreiben kann jeder österreichische Staatsbürger ab 16 Jahren bis zum 24. November 2018. Dann wollen wir ein großes Paket mit Unterschriften ins Parlament bringen und so den Willen zur FAIRänderung der österreichischen Bürger zum Ausdruck bringen.
Gott hat uns von Anfang an den Auftrag gegeben, den Ort, an den er uns hingestellt hat, „zu bebauen und zu bewahren“ (1. Mo 2,15). Aus diesem Vers geht klar hervor, dass Gott uns berufen hat, (mit) zu gestalten. In einer demokratischen Regierungsform hat jeder Bürger das Recht und wird sogar aufgefordert dazu, seinen Standpunkt klar einzubringen.
Wenn es um das Tabu-Thema Abtreibung geht, ziehen wir uns häufig zurück. Zum einen fühlen sich viele nicht persönlich betroffen, zum anderen ist es ein heißes und stark umstrittenes Thema. Aber: Wir alle sind betroffen! Wenn wir bedenken, dass es in Österreich etwa 35.000 Abtreibungen im Jahr gibt (und damit liegen wir europaweit an der traurigen Spitze), dann bedeutet das, dass etwa jede fünfte Frau eine oder mehrere Abtreibungen hinter sich hat. Die Kinder fehlen, nicht nur in den Familien, sondern auch gesamtgesellschaftlich. Das wollen wir FAIRändern! Wir wollen faire Bedingungen für Frauen und Männer, die es ungeplant mit einer Schwangerschaft oder mit der Diagnose „Behinderung“ zu tun haben.

Foto: P.Plonner

Unsere Forderungen sollen mehr Fairness bringen!

✘ **Beendigung der Diskriminierung von Kindern mit Behinderung.** Die sogenannte eugenische Indikation besagt, dass Kinder mit Verdacht auf Behinderung nach österreichischem Gesetz bis zur Geburt abgetrieben werden können.

✘ **Breitgefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern, die ein Kind mit Behinderung erwarten.** Die größte Sorge vieler Eltern ist häufig, allein gelassen zu werden. Sie brauchen unser aller Unterstützung!

✘ **Hinweispflicht des Arztes auf Unterstützungs- und Beratungsangebote für schwangere Frauen (rechtliche, finanzielle sowie psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten).** Fragen wie: Wie kann das Leben mit dem Kind weitergehen? Wie kann ich das finanzieren? Wo bekomme ich Unterstützung? kann der Mediziner nicht beantworten – aber er muss auf Beratung und Unterstützung hinweisen.

✘ **Bedenkfrist zwischen Anmeldung und Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs von mindestens drei Tagen.** Viele Frauen stehen in dieser Situation unter enormem Druck. Eine Bedenkzeit soll jeder Frau die Möglichkeit geben, auf ihr Herz zu hören und eine Entscheidung zu treffen, mit der sie langfristig gut leben kann.

✘ **Offizielle Statistik und anonyme Motivforschung zu Schwangerschaftsabbrüchen.** Warum fühlen sich gerade in Österreich so viele Frauen zu einer Abtreibung gedrängt? Wie können wir unterstützen? Dazu brauchen wir genaue (anonyme) Daten.

✘ **Informationskampagne über Adoption/Pflege als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch:** Kein Kind ist ungewollt! In Österreich warten überproportional viele unfreiwillig kinderlose Paare auf ein Adoptivkind. Leider werden Frauen, die ihr Kind zur Adoption freigeben, noch immer als „Rabenmütter“ stigmatisiert. In Wirklichkeit sind sie Heldinnen, die ihrem Kind eine Chance auf Leben geben. Aus meiner eigenen Abtreibungserfahrung und aus meiner Beratungstätigkeit weiß ich, dass viele Frauen vorschnell und unter Druck eine Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch treffen. In dieser belastenden psychischen Ausnahme-

situation braucht es ein förderliches Umfeld, das gemeinsam mit der/den Betroffenen individuelle Wege mit dem Kind erarbeitet, und nicht einfach nur zur Abtreibung drängt.
Das Leben läuft nun mal nicht immer nach Plan. Ich habe schon viele Frauen getroffen – und ich gehöre dazu – die die Abtreibung ihres Kindes zutiefst bereuen. Ich habe noch keine Frau getroffen, die es bereut hat, ihr Kind bekommen zu haben.

Wir alle dürfen mithelfen, dass Frauen und Männer ein „JA" zu ihrem (ungeplanten) Kind sagen können und ein kinder- und lebensfreundliches Österreich mitgestalten.

Ja, ich kann FAIRändern! Lassen Sie uns Österreich gemeinsam FAIRändern!

Weitere Informationen auf
➽ www.fairändern.at

Kostenfreies Material (Unterschriftenlisten, Plakate, Starterpakete für FAIRänderer und Goodies) gibt es unter
➽ info@fairaendern.at oder unter der #fairändern-Telefonnummer +43 (0)650 670 40 12.

(Auszug aus: Allianzspiegel, 33. Jahrgang | Ausgabe Nr. 123 | September 2018)

Petra Plonner
(im Bild rechts) lebt mit ihrem Mann in Leoben. Sie ist Erstunterzeichnerin der parlamentarischen Bürgerinitiative #fairändern

---

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.
Matthäus 2,10

ES WIRD ALLES ANDERS UND BESSER

Hocherfreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocherfreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft, ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut." Hocherfreute Weihnachten!

CARMEN JÄGER

Aus der Tochtergemeinde Aich

KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST IN AICH

GERHARD KRÖMER

Am Sonntag 26. August war das 15. Kirchweih-Gemeindefest in Aich. Die Festpredigt hielt Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer. Der Aicher Singkreis gestaltete den Gottesdienst mit wunderschönen Liedern mit. Nach dem Festgottesdienst wurde in der Kirche wegen des schlechten Wetters weiter gefeiert. Einen herzlichen Dank an das tolle Mitarbeiterteam: sie haben zum guten Gelingen des Festes wesentlich mitgeholfen.

Foto: Krömer

ADVENT-BIBELSTUNDE

Foto: Lotz

Am Mittwoch 12. Dezember ist um 20 Uhr im Bethaus Aich die Advent-Bibelstunde.
Traditionellerweise verbinden wir die Bibelstunde mit einer Zusammenkunft der Gemeindevertretung. Wir lesen die Stellen der Heilige Schrift, die das Kommen Gottes ankündigen, wir reden darüber, was das für unser Leben bedeuten kann, wir erfreuen uns an einer köstlichen Adventjause und schauen dankbar auf ein Arbeitsjahr in der Gemeinde zurück. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

Konfirmanden

Am Pfingstsonntag 9. Juni 2019 wird Konfirmation in Aich gefeiert.
Zur Zeit werden die Hauser und Aicher Konfirmanden in einer Gruppe in der NMS Haus von Gemeindereferent Paul Austerhuber und Senior Pfarrer Gerhard Krömer auf die Konfirmation vorbereitet.

Neue Konto-Nummer

Augrund der Fusion der Raiffeisenbanken haben wir eine neue Kontonummer bekommen: Raiffeisenbank Schladming: IBAN AT25 3811 3000 0306 0555, RZSTAT2G113 - Evangelische Tochtergemeinde Aich

Ökumene

GERHARD KRÖMER

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am Sonntag 3. Februar 2018 feiern wir in Zusammenhang mit der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst.
Er findet in der evangelischen Christuskiche in Aich statt und beginnt um 10.30 Uhr. Die Liturgie hält Senior Pfarrer Gerhard Krömer, die Predigt Pfarrer Andreas Lechner.

CHRISTUSKIRCHE AICH

UNSERE GOTTESDIENSTE
Jeweils Sonntag um 10:30 Uhr

02. Dezember - 1. Advent | mit Beichte und Abendmahlsfeier
24. Dezember - **16:30 Uhr - Heiliger Abend-Gottesdienst**
25. Dezember - 1. Christtag

06. Jänner - Gottesdienst
20. Jänner - Gottesdienst

03. Februar - **Ökum. Gottesdienst**
17. Februar - Gottesdienst

Foto: Galler

Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt

GOTTESDIENST

in der Versöhnungskirche Radstadt
Jeden Sonntag 9:30 Uhr
mit **Kindergottesdienst**
am ersten Sonntag im Monat
mit Kirchenkaffee
am letzten Sonntag im Monat
mit **kinderoffenem Abendmahl**

1. ADVENT statt 9:30 Uhr!
17 Uhr mit Adventsfeier

HEILIGER ABEND
16 Uhr Familienweihnachten
mit Anspiel | KEINE CHRISTMETTE

1. CHRISTTAG
9:30 Uhr mit Abendmahl

SILVESTER: 17 Uhr

GOTTESDIENST in Altenmarkt
im Haus der Senioren
Donnerstag 13. Dezember 17:30 Uhr
mit Abendmahl und Weihnachtsfeier

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen
Sonntag 20. Jänner statt 9:30 Uhr!
17 Uhr in der röm. kath. Stadtpfarrkirche Radstadt

JOHANNESKAPELLE MANDLING
jeweils 19 Uhr
Freitag 14. Dezember • ökumenisch
Sonntag 20. Jänner und 17. Februar

Berggottesdienst auf der Gnadenalm am 9. September

Dieter Pflüger wurde zum Ehrenkurator ernannt

Fotos: privat

Seniorenausflug am 21. September ins Klinikum Diakonissen Schladming

WEIHNACHTSBASAR NACH ALLEN GOTTESDIENSTEN IM DEZEMBER

Mit von Jutta Reisenhofer selbst gemachtem Christbaumschmuck aus Zapfen, mit Engeln, Wichteln, Glitzerzapfen, Schneemännern, Zapfenkringeln, Zapfenbäumchen, Teelichtern, Sternschachteln, Knusperhäuschen und Strohsternen.
Der Erlös ist für bedürftige Gemeindemitglieder bestimmt.

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE
15. August bis 15. November

Andreas Knauß, Preunegg
Jennifer Hutegger, Rohrmoos

Manfred Walcher, Gössenberg
Kathrin Niederberger, Gössenberg

Stefan Knauß, Rohrmoos
Christine Knauß, Rohrmoos

Scott Siemens, Wien
Stefanie Siemens, Wien

Gerhard Pekoll , Schladming
Elisabeth Sieder, Schladming

Franz Seebacher, Rohrmoos
Karin Seebacher, Rohrmoos

Christoph Tritscher, Haus i.E.
Alexandra Eisl, Haus i.E.

Levi - Sohn des Stefan und der Lisa Weikl, Salzburg

Anton - Sohn des Michael Fuchs und der Martina Wernik, Schladming

Magdalena- Tochter des Andreas und der Jennifer Knauß, Rohrmoos

Rosa- Tochter des Lukas Knaus, Rohrmoos und der Stefanie Hutegger, Rohrmoos

Silja- Tochter des Christian und der Angelika Lichtenegger, Schladming

Mateo - Sohn des Franz und der Karin Seebacher, Rohrmoos

Lea-Kristin - Tochter des Patrick Kahr, Mitterberg und der Theresa Stocker, Gleiming

Hanna - Tochter des Philipp und der Manuela Eberl, Schladming

Lukas - Sohn des Andreas Nimmervoll und der Marina Reiter, Rohrmoos

Daniel - Sohn des Thomas und der Lisa Koller, Schladming

Marlis - Tochter des Hermann Hutegger und der Helga Percht, Rohrmoos

Liselotte - Tochter des Johann und der Claudia Trinker, Rohrmoos

Simon - Sohn des Willi Pilz und der Heike Lesser, Schladming

Andrè- Sohn des Christian Wiedenhofer und der Jennifer Wieser, Schladming

Bastian - Sohn des Thomas und der Heidi Greindl, Fastenberg

Miriam - Tochter des Daniel und der Sara Stocker, Fastenberg

Den 90. Geburtstag feierte:

Genoveva Trinker,
Gleiming

Den 85. Geburtstag feierten:

Franz Pilz,
Rohrmoos

Hedwig Pfandlsteiner,
Aich-Assach

Robert Sieder,
Rohrmoos

Den 80. Geburtstag feierten:

Monika Jansenberger,
Schladming

Karl Weikl,
Schladming

Marianne Lackner,
Altenmarkt i.Pg.

Renata Reinbacher,
Rohrmoos

Franz Hoala,
Haus i.E.

Den 75. Geburtstag feierten:

Herta Gerhardter,
Rohrmoos

Karl Royer,
Schladming

Krista Kirchgasser,
Filzmoos

Dieter Pflüger,
Radstadt

Hans Trinker,
Schladming

Erich Steiner,
Schladming

Den 70. Geburtstag feierten:

Herbert Stocker,
Schladming

Hansjörg Lichtenegger,
Schladming

Johanna Holleis,
Filzmoos

Fritz Tritscher, 95-jährig,
Schladming

Gerhard Selke, 93-jährig,
Haus i.E.

Margaretha Gruber, 96-jährig,
Schladming

Malinde Sprung, 62-jährig,
Radstadt

Petra Frank, 55-jährig,
Eben im Pongau

Christian Erlbacher, 51-jährig,
Schladming

Wilhelm Knaus, 88-jährig,
Rohrmoos

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Foto: Lotz

CHRISTIAN PILZ BEI OPERATION MOBILISATION IN ITALIEN

CHRISTIAN PILZ

Foto: privat

Das Leben ist geprägt von Überraschungen. Ein Geburtstagsgeschenk, in der Stadt trifft man zufällig auf einen Bekannten, das Auto springt nicht an, ein unerwartetes Paket kommt mit der Post, die Telefonrechnung ist viel zu hoch, eine spontane Einladung zum Essen, einen Gutschein gewinnen, Nachwuchs kommt, man wird gekündigt, am Morgen ist plötzlich alles weiß vor dem Fenster… Überraschungen gibt es viele, angenehme und weniger angenehme. Eines haben sie aber alle gemeinsam. Sie kommen unangemeldet, werfen unseren Plan durcheinander und unterbrechen uns in unserem Alltag.

‚Ich hatte immer das Gefühl, Unterbrechungen zerstören meinen Dienst. Dann habe ich festgestellt, Unterbrechungen sind mein Dienst.' Dieses Zitat kommt mir immer wieder in den Sinn. Leider hab ich vergessen, wer es ursprünglich gesagt hat aber es passt ganz gut zu meinem Leben.

Wenn ich meinen Kalender so betrachte, dann sind die nächsten Monate immer gut verplant und ich weiß was mich erwartet und wofür ich mich vorbereiten muss. Doch dann kommen diese konstanten Unterbrechungen, diese Überraschungen. Ich bin voll konzentriert auf meinen Dienst in Italien und besuche viele Gemeinden. Plötzlich kommt die Anfrage, im November im Libanon eine Schulung für arabischsprechende Mitarbeiter im Bereich Seelsorge mitzugestalten. Wie schön ist das? Nach den Begegnungen mit dem Taxifahrer in Jordanien (erinnert ihr euch noch?) und den Flüchtlingen in verschiedenen Camps und Ländern darf ich nun mithelfen arabische Seelsorger auf ihren Dienst vorzubereiten. Eine Überraschung, von Gott geplant und geführt?

Eigentlich ist der Tag voll verplant. Morgen ist der Abgabetermin für einen Artikel, die Predigt für Sonntag steht noch an und auch die Finanzen lassen nicht auf sich warten. Ein voller Tag im Büro, hinter verschlossener Tür also. Plötzlich klopft es an besagter Tür. Ein Mitarbeiter weiß nicht mehr weiter. Alles rund um ihn scheint einzubrechen, er braucht ein Gespräch. Zwei Kaffee, einen Spaziergang und drei Stunden später finde ich mich wieder an meinem Schreibtisch. Genau, da sind sie ja, der Artikel, die Predigt und die Finanzen. Sie haben auf mich gewartet. In der Zwischenzeit durfte ich in einem Leben Spuren hinterlassen. Eine Unterbrechung, von Gott geplant und geführt?

Weihnachten steht vor der Tür. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang. Verschiedene Feiern, Besuche, Geschenke, Urlaub … alles will organisiert werden. Und was wenn mich Gott auch diesmal überrascht? Was, wenn er will, dass ich Zeit mit ihm verbringe? Es ist ja schließlich der Geburtstag von seinem Sohn Jesus. Werde ich bereit sein alles liegen zu lassen um mich ihm zu widmen? Werde ich zumindest hinhören?

Werde ich dem Beispiel der Hirten aus dem Lukasevangelium Kapitel zwei folgen, mich in meinem Tun unterbrechen lassen und Jesus suchen? Ich wünsche uns allen, uns öfter von Gott aus dem Alltag reißen zu lassen um Zeit mit ihm zu verbringen. Seid reich gesegnet.

Postadresse:
Via delle Orchidee 35
56017 San Giuliano Terme (PI)
Italia

Konto: Operation Mobilisation,
Verwendungszweck: Christian Pilz,
Italien Sparkasse Oberösterreich;
IBAN: AT52 2032 0321 0027 1330

Foto: Lehmann

Aus Rumänien und Wien – wie Gott mich führt

GUDRUN MARKO

Fotos: privat

Vergangenen Sommer hatte ich die Möglichkeit, gemeinsam mit YWAM Constanta in Rumänien eine neue Arbeit zu beginnen: Wir sind sechs Mal in der Woche entweder spät abends oder früh morgens auf die Straße zu den Partyleuten gegangen und haben ihnen von Jesus erzählt und für sie gebetet. Gemeinsam mit internationalen und lokalen Teams haben wir uns von Gott benutzen lassen und oft gestaunt, dass er uns genau solche Leute über den Weg geschickt hat, die ein Gebet, ein nettes Gespräch oder die gute Nachricht von seiner Vergebung gebraucht haben. Zum Beispiel haben wir einen Jungen getroffen, der, nachdem wir zwei Mal eine Stunde lang mit ihm diskutiert haben, am Ende mit uns gemeinsam gebetet und Gott für „seine neuen Freunde“ gedankt hat. Ein anderes Mal haben wir mit einem jungen Paar geredet, das den ganzen Sommer in die Gegend gezogen ist um zu arbeiten. Sie war schwanger und wir konnten mit ihr gemeinsam dafür beten, dass sie die Kraft bekommt, mit dem Rauchen aufzuhören. Für andere Leute war es ein besonderes Geschenk, zu erfahren, dass man nicht in die Kirche gehen muss, um mit Gott zu reden und dass man zu ihm mit eigenen Worten beten kann. Gott hat alle meine Sprachkenntnisse genutzt, und so habe ich auch einigen Schweizern und Deutschen, die auf Urlaub waren, das Evangelium erzählen können, was natürlich in einem fremden Land einen besonderen Eindruck macht, darum vergessen sie das hoffentlich nicht so schnell.

Die Gewissheit, dass Gott jeden einzelnen Menschen liebt und zu sich ruft, hat mich durch den ganzen Sommer getragen. Egal, was die Leute getan haben, egal welche Einstellung sie zu Gott haben oder was sie über ihn sagen, seine Liebe ändert sich nicht. Und Gott ist groß genug für die Probleme jedes Einzelnen. Er ruft auch Leute, sich ihm anzuschließen und seine gute Nachricht weiterzuerzählen und den Leuten seine Liebe zu zeigen und vorzuleben. Diese Arbeit soll die nächsten Jahre weiter wachsen, das hoffe ich und dafür bete ich, aber auch der schönste Sommer geht einmal vorbei.

Mittlerweile bin ich zurück in Wien an der Uni und bei CampusConnect und versuche gemeinsam mit meinen Freunden, Jesus bekannt zu machen und mein Studium bald abzuschließen. Wir von CampusConnect planen wöchentliche Evangelisationszeiten, Kleingruppen und monatliche Treffen mit der großen Gruppe. Unser Gebet ist es, dass Studenten Jesus kennenlernen und Christen sich trauen, ihre Beziehung mit Jesus auch vor ihren Freunden zu leben. Da darf auch ich ganz viel lernen. Außerdem hat Gott auch in Wien eine Tür geöffnet, wie ich mit Rumänen zusammenarbeiten kann. Erst vor Kurzem haben meine neuen Freunde mir erzählt, dass sie seit Langem für jemanden beten, der Rumänisch reden kann. Ich merke, dass der Herr mich führt und leitet. Er bereitet mich auf das vor, was er noch mit mir vorhat, ist jeden Schritt vom Anfang bis zum Ende mit mir, lässt mich nicht im Stich und darum ist es meine größte Freude, ihm zu dienen.

Fotos: privat

ÖSM – CHRISTEN AN DER UNIVERSITÄT

PETRA KRÖMER

Fotos: privat

Im letzten Kirchenboten hab ich euch davon berichtet, dass wir als ÖSM in Innsbruck eine negative Überraschung erlebt hatten: Es wurde uns im Juni mitgeteilt, dass wir keine Kaffeestände mehr auf der Uni machen könnten und auch keine Hörsäle mehr für Vorträge mieten dürften. Diese Nachricht war völlig unerwartet und eine Überraschung von jener Art, wie man sie sich wirklich nicht wünscht. Vor allem, weil wir vorhatten, Hochschultage in Innsbruck zu veranstalten: eine Woche mit Vorträgen (mittags und abends) und ein Konzert, um Menschen dazu einzuladen, ‚noch einmal nachzudenken.' „Think Again" sollte der Titel der Veranstaltungsreihe sein. Nun brachte es uns selbst aber noch einmal zum Nachdenken darüber, ob wir diese Veranstaltungsreihe wirklich durchführen sollten (und konnten), da uns die geplanten Räumlichkeiten fehlten.

Die Hochschultage sind nun schon vorbei und wir blicken auf eine Woche zurück, in der wir positiv überrascht wurden. Wir konnten die meisten Vorträge im Irish Pub direkt neben dem Campus der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck abhalten. Die Räumlichkeiten dort boten eine angenehme Atmosphäre und auch Studierende, die eher kirchenfern waren, trauten sich so zu kommen. Innerhalb von vier Tagen hatten wir acht Veranstaltungen: sieben Vorträge und ein Konzert. Bei den Vorträgen waren jedes Mal zwischen 40-60 Personen und beim Konzert sogar über 100 Personen anwesend. Es sind immer Menschen gekommen, die Jesus noch nicht persönlich kannten, und es war ein Vorrecht, zu erleben, wie er Menschen berührt hat.

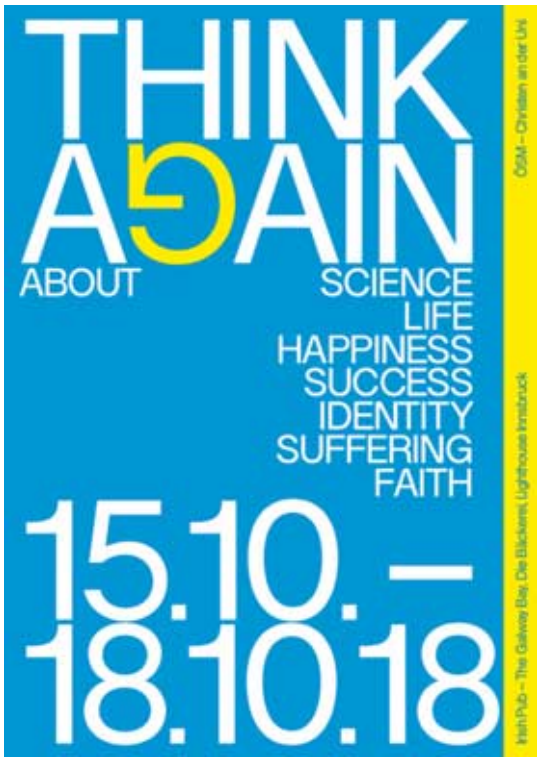
Ich selbst durfte Gott in dieser Woche ebenfalls erleben. Eigentlich sollte es mich nicht überraschen, dass ich Gottes Wirken dort erlebe, wo ich selbst an meine Grenzen stoße, wo ich meine Komfortzone hinter mir lasse und wirklich abhängig von seinem Wirken bin. Ich durfte erleben, wie jemand zum ersten Mal Jesus sein Leben anvertraut hat. Außerdem durfte ich mit einem meiner Professoren aus dem Studium ein Gespräch über Gott führen, wie nur er das schenken kann.

Ich bin neu begeistert von Gottes Liebe für die Menschen, dass er jeden zu einer Beziehung mit ihm einlädt, die er durch Jesus – seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung – ermöglicht.

In der Bibel dürfen wir Gottes Charakter kennen lernen und je mehr wir darin lesen, desto weniger wird es uns überraschen, wie Gott ist, denn er ist der Gleiche gestern, heute und in Ewigkeit und dennoch ist das Leben mit ihm ein Abenteuer. Doch egal, was kommt: Auf ihn ist immer verlass.

Fotos: privat

Werbung einmal anders, …



SPENDEN
Österreichische Studentenmission - Christen an der Uni (ÖSM)
CA/Bank Austria Innsbruck
Verwendungszweck: Petra Krömer
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400
BIC: BKAUATWW

WOHNZIMMER KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

Im Oktober 2018 war es soweit: im Nebenraum des Café Vita-Mine durften wir in ein drittes Jahr mit monatlichen 48h-Gebetsstaffeln starten, während derer wir alle vom Alltag weg in ein „Wohnzimmer“ eintreten dürfen, in dem wir nicht von den Unruhen des Lebens abgelenkt werden.

Vor den Herrscher treten, vor Seinem Thron kniend Ihn anbeten, Ihm Fragen stellen, Ihm zuhören. Und dann wieder in den Alltag zurückkehren und ermutigt sein, diese Zeit mit Gott täglich zu suchen.

Seitdem es das Wohnzimmer gibt, ist viel passiert: gute und weniger gute Dinge. Aber eines ist sicher: Gott steht hinter seinen Leuten, und wenn diese anfangen zu beten, dürfen wir voller Zuversicht darauf vertrauen, dass Er seine Zusagen und Versprechen wahr machen wird.

Wir möchten euch ermutigen, auch im 3. Wohnzimmer-Jahr wieder die Möglichkeit zu nutzen und an den Gebetsstaffeln teilzunehmen, um persönlich Zeit mit Gott zu verbringen. Die Termine und weiteren Infos entnehmt bitte dem Flyer.

Gottes Segen, eure Damaris, Tabea, Johanna & Ingrid

WOHNZIMMER

Zum KOMMEN, um Gott zu begegnen.
Zum SEIN, in Schladming.
Zum BEWEGEN, durch 2x24h Gebet.

Wir wollen GOTTES Gegenwart in persönlichen Gebetsschichten suchen & Großes von IHM erwarten.

FR: 19 bis 20.30 Uhr - Team Gebet
20.30 bis 22 Uhr - Start mit Input: offen für alle
Ab 22 Uhr - persönl. Gebetsschichten

SO: Ab 10 Uhr - Kirchenkaffee in der Vita-Mine
18 bis 19 Uhr - Abschluss: offen für alle

Herzliche Einladung zu den offenen Stunden, die sich laut Liste über das ganze Wochenende verteilen!

Gebetsschicht übernehmen?
www.wohnzimmer-schladming.at
Für Infobrief, Gebetsanliegen, weitere Fragen:

Damaris Schaumberger, Tabea Reichle, Johanna Kraml & Ingrid Mayerhofer
FB - pr.wohnzimmer@gmail.com - 0664 4969510

Foto: Privat

NACHKIRCHENKAFFEE
in der Vita-MINE
am Gebestwochenende

- 9. Dezember
- 6. Januar
- 3. Februar

Grafik: GEP

Foto: Plaßmann

Verein zur Freizeitgestaltung junger Menschen

25 Jahre Vita-MINE Schladming

Große Dankbarkeit für diesen Treffpunkt

GEORG SKOPEK

Am 21. September durften die Mitglieder und Freunde der Vita-MINE ein ganz besonderes Fest feiern. Seit mittlerweile 25 Jahren werden (fast) jeden Freitag leckere Baguettes und andere Köstlichkeiten in den Räumlichkeiten in der Vorstadtgasse aufgetischt und wird in erster Linie Jugendlichen eine Alternative zum „Fortgehen" (vor allem durch die günstige Preisgestaltung) und ein Ort geboten, an dem sie nach dem Leben schürfen können (Vita = Leben, MINE = ein Ort an dem man schürfen kann). Dass diese Arbeit bereits über einen so langen Zeitraum funktioniert, ist freilich nicht selbstverständlich und man kann nur dankbar sein, eine solche Möglichkeit in unserer Gemeinde zu haben.

Dank gilt vor allem auch den jahrelangen, treuen Mitarbeitern und sämtlichen Personen, die diese Arbeit im Hintergrund unterstützen, sei es im Gebet oder durch finanzielle Hilfe als Vereinsmitglieder (aktuell hat der Verein Vita-Mine Schladming 36 ordentliche und acht außerordentliche Mitglieder).

Bei der 25-Jahr-Feier durften auch viele Gründungsmitglieder und Helfer der ersten Stunde begrüßt werden, die damals die Idee hatten, einen regionalen und überkonfessionellen Treffpunkt „zwischen Fontäne und Gemeinde" zu schaffen. Wenn man sich die aktuellen Besucherzahlen und die Mischung aus „Jung und Alt" ansieht, hat diese Idee eindeutig gefruchtet und es wird auch weiterhin das Ziel sein, Menschen zu erreichen, Beziehungen aufzubauen, Gemeinschaft zu leben, Nächstenliebe zu zeigen, für andere da zu sein und Dienst zu tun.

Als Ermutigung zur konsequenten Weiterführung der Arbeit in der Vita-Mine dürfen wir uns jederzeit Gottes Versprechen aus Matthäus 18,20 vor Augen führen: *„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte."*

Fotos: privat

Musikalisch umrahmt wurde dieses Fest vom Salzburger Musiker „Elto", der für ein stimmungsvolles Ambiente sorgte. Bedanken möchten wir uns neben allen bereits erwähnten Unterstützenden auch bei den Pfarrgemeinden, der politischen Gemeinde, unseren Nachbarn und vor allem bei allen Helfern, die ihre Freitag-Abendplanung dem Arbeiten in der Vita-Mine unterordnen und so einen entscheidenden Teil für viele weitere Jahre „Vita-Mine Schladming" beitragen.

Spielgruppe

FÜR 0 - 4 JÄHRIGE

MIT MAMAS, PAPAS, OMAS, OPAS, ...

MANUELA EBERL

Endlich war es wieder soweit! Unsere Spielgruppe startete am 20. September nach einer etwas längeren Sommer- und Babypause wieder in ein neues Spielgruppen-Jahr!

Schon im Frühjahr dieses Jahres durften wir merken, wie viele Mamas mit ihren Kindern unsere Treffen besuchten und wie gesegnet diese Zeit war, darum freuten wir uns wieder alte Bekannte zu treffen, neue Leute kennenzulernen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben.

Wir wollten bewusst einen Ort schaffen, an dem sich Eltern/Großeltern etc. mit ihren Kindern treffen können, um sich auszutauschen und so bestehende Beziehungen zu pflegen und neue Freundschaften zu knüpfen. Gemeinsam mit den Kindern wird gesungen, gespielt und gebastelt und auch schon die Kleinsten können die Gemeinschaft untereinander genießen und sich besser kennen lernen.

Vor allem möchten wir auch Menschen erreichen und Beziehungen aufbauen, um Jesus Christus als unseren HERRN zu verkünden und zu bezeugen, dass er gerade im oft schwierigen Eltern-Alltag der Fels und das Fundament unserer Liebe und unserer Kraft ist.

Wir waren sehr gespannt, wie der Neustart wohl angenommen werden würde. Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass so viele Mütter, Väter und Großeltern mit ihren Sprösslingen unsere ersten paar Treffen besucht haben und Gott diese Zeiten ganz besonders gesegnet hat. Wir freuen uns auf die nächsten Male und laden jeden ganz herzlich dazu ein, Teil unserer kunterbunten Runde zu werden!

Spielen Basteln Singen Austauschen

Fotos: privat

im Evang. Pfarrhaus, Neubausaal
Zugang Parkgasse 73
8970 Schladming

KONTAKT: Deborah, Manuela und Susanna (0699/17470912)

AUF DEM WEG ZUR KONFIRMATION

GERHARD KRÖMER

Mit einem Willkommensgottesdienst am 23. September startete das neue Konfirmanden-Jahr. 45 Mädchen und Burschen sind auf dem Weg zur Konfirmation eingestiegen. Die Konfirmation in Schladming ist für den 19. Mai 2019 geplant, in Aich am 9. Juni 2019.
Ein erster Höhepunkt war der Ausflug zum Konfirmanden-Event nach Leoben. Der zweite Höhepunkt war die viertägige Konfirmanden-Rüstzeit auf Schloss Klaus.
Mittlerweile gibt es vier Konfirmanden-Gruppen, die von Gemeindereferent Paul Austerhuber und Mitarbeitern geleitet werden.

Foto: Krömer

Viele Kinder, noch mehr Steine und große Begeisterung

PAUL AUSTERHUBER

Von 7. bis 9. September wurde im Pfarrhaus fleißig gebaut! Die LEGOSTADT begeisterte viele Kinder, die den Gemeindesaal für dieses Wochenende zur Baustelle machen durften.
Beim Abschluss, nach dem gemeinsamen Gottesdienst, hatten dann alle zugehörigen Familien und andere Besucher die Chance, das erstaunliche Bau-Ergebnis zu besichtigen. Neben dem Legobauen hörten sowohl die TeilnehmerInnen als auch die super motivierten MitarbeiterInnen in diesen Tagen viele Geschichten von Mose, die Stefan Hüttenmeyer vom Bibellesebund sehr anschaulich erzählte.
Die Freude am gemeinsamen Spielen, Hören und Toben hat angesteckt und geht weiter: so freuen wir uns sehr, dass einige der Legostadt-TeilnehmerInnen mittwochs weiterhin regelmäßig zur Jungschar kommen.

Foto: privat

DU BIST HERZLICH EINGELADEN ZUR

Jungschar

Für Kinder und Teens
von 9 bis 13 Jahren
Jeden Mittwoch
von 16:30 bis 18 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

HELDENHAFTER KONFIRMANDEN EVENT

Das Konfirmanden-Jahr hat schon begonnen und am 13. Oktober fand bereits einer ganz besondere Veranstaltung statt: Mit 220 steirischen Konfirmanden und vielen MitarbeiterInnen fand das Konfirmanden Event der Evangelischen Jugend Steiermark in Leoben statt. Neben spannenden Spielstationen stand auch ein Jugendgottesdienst auf dem Programm, in dem den KonfirmandInnen der größte Held der Menschheitsgeschichte nahe gebracht wurde: Jesus. Die Jugendlichen durften ihre Superkräfte auch selbst unter Beweis stellen und zeigen, ob sie einen LKW mit Seilen ziehen können.

Foto: Austerhuber

NEUES AUS DER JUGEND

Für alle Tiefgänger gibt es zusätzlich zu den regulären Fontäne Jugendabenden (Samstags um 19:00 Uhr) jeden Samstag auch **Bible Study**. Wir treffen uns schon seit letztem Schuljahr und lernen Gottes Wort im Zusammenhang zu verstehen. Unser Treffpunkt (Samstags um 17:00 Uhr) gilt allen Jugendlichen, die sich intensiver mit der Bibel auseinandersetzen wollen.
Außerdem wird endlich wieder ein neues **Mädels-Café** ins Leben gerufen. Auf, auf Mädels! Wir treffen uns jeden ersten Samstag im Monat und möchten bei einer Tasse Tee/Kaffee/Kakao - und na klar auch Naschereien - gemeinsam eine gute Zeit erleben. Neben Kochen, Basteln, Sporteln, etc. werden wir von Gottes gutem Wort lernen und entdecken, was er speziell zu uns Mädels zu sagen hat. Wer Lust hat dabei zu sein, darf sich gerne bei Barbara Gerhardter (0664 47 31 298) oder Susanna Austerhuber (0699 17 470 912) melden.

EIN NEUER KINDERCHOR STARTET DURCH

Auch in diesem Schuljahr geht es in der Gemeinde musikalisch weiter! Unter der Leitung von Gemeindereferent Paul Austerhuber und Todd Billingsly startete am Freitag, 19. Oktober ein neuer Kinderchor, der sich jeden Freitag von 16:00 - 17:30 Uhr im Gemeindesaal des evangelischen Pfarrhauses in Schladming trifft.
Kinderchor bedeutet nicht nur GESANG und MUSIK. Nein, es werden dort auch GESCHICHTEN AUS DER BIBEL gemeinsam unter die Lupe genommen.
Unser Chorleiter Todd Billingsly ist internationaler Komponist u. a. für Film und TV. Er ist Sohn einer Musik-Pastorenfamilie und hat sich selbst bereits viele Jahre musikalisch in mehreren Gemeinden eingebracht (u.a. Leitung eines Kinderchores). Mit seiner Frau und seinen drei Kindern ist er letztes Jahr nach Haus i. E. gezogen und freut sich nun sehr darauf mit Kindern musikalisch wieder etwas auf die Bühne zu bringen.

Foto: privat

Chorleiter Todd Billingsly mit seiner Frau und den Kindern

Dezember

2. 1. Advent-Sonntag
1. Advent-Gottesdienst
9 Uhr, ev. Kirche Schladming

4. Dienstag
Advent-Frühstück mit der Bibel
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming

4. Dienstag
Frauenkreis-Advent-Feier
14 Uhr, Kirchenwirt Schladming

8. Samstag
Buss- und Bettag
9 Uhr, Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlfeier in der ev. Kirche Schladming

9. 2. Advent-Sonntag
Gottesdienst und Goldenes Ehejubiläum
9 Uhr, ev Kirche Schladming
mit ev. Kirchenchor und Kirchenkaffee

10. Montag
Gemeindevertretung
19:30 Uhr, ev. Pfarrhaus Schladming

16. 3. Advent-Sonntag
3. Advent-Gottesdienst
9 Uhr, ev. Kirche Schladming
mit dem neuen Kinderchor

Schladminger-Advent-Singen
19 Uhr, ev. Kirche Schladming
Leitung: Gerhard Polesnig

24. Montag|Heiliger Abend
Christvesper in Aich
16:30 Uhr, ev. Christuskirche Aich

Heilig-Abend-Gottesdienst
21 Uhr, ev. Kirche Schladming
mit dem ev. Kirchenchor

25. Dienstag - 1. Christtag
Christtag-Gottesdienst
9 Uhr, ev. Kirche Schladming
mit dem ev. Kirchenchor

31. Montag - Silvester
Silvester-Gottesdienst
17 Uhr, ev. Kirche Schladming

Jänner

1. Dienstag
Neujahrsgottesdienst
10 Uhr, ev. Kirche Schladming

5. Samstag
Kirchenchorkonzert
20 Uhr, ev. Kirche Schladming

20. Sonntag
Ökum. Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen
9 Uhr, ev. Kirche Schladming

27. Sonntag
Gottesdienst
9 Uhr, ev. Kirche Schladming
mit dem Singkreis „Ein Neues Lied“
mit Beichte und Abendmahlsfeier

GOTTESDIENSTE

Vormittagsgottesdienst
Ev. Kirche Schladming
im Jänner und Februar: in der Regel im ev. Pfarrhaus Schladming, jeden Sonntag 9 Uhr mit Kindergottesdienst und zu den besonderen Festtagen

Abendgottesdienst
Ev. Pfarrhaus Schladming
Gestaltung in offener Form
parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17:30 Uhr

Kapelle Krankenhaus
Jeden Mittwoch 19 Uhr

Johanneskapelle Mandling
jeweils 19 Uhr
Freitag 14. Dezember ökumenisch Mandlinger Advent
Sonntag, 20. Jänner
Sonntag, 17. Februar

WOHNZIMMER
KOMMEN - SEIN - BEWEGEN

7. - 9. Dezember | Freitag bis Sonntag
Gebetswochenende

4. - 6. Januar | Freitag bis Sonntag
Gebetswochenende

1. - 3. Februar | Freitag bis Sonntag
Gebetswochenende

Nähere Informationen siehe Seite 19

Februar

3. Sonntag
Gottesdienst
10:30 Uhr, Ökum. Gottesdienst Weltgebetswoche für die Einheit der Christen ev. Christuskirche Aich

5. Dienstag
Frauenkreis
14 Uhr, ev. Pfarrhaus Schladming

24. Sonntag
Gottesdienst
9 Uhr, ev. Pfarrhaus Schladming
mit Beichte und Abendmahlsfeier

Gottesdienst-Termine Altenheime

Im Sene Cura Schladming
Dienstag, 10 Uhr
4. Dezember • 8. Jänner • 5. Februar

Seniorenheim Haus i.E.
Dienstag um 16 Uhr
4. Dezember • 8. Jänner • 5. Februar

Bezirksaltenheim Schladming
Mittwoch, 9 Uhr
5. Dezember • 9. Jänner • 6. Februar

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

» Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

RÖMER 8,18

Grafik: GEP